

Für eilige Leser

am Sonnabend

Am Luftkampfe und durch Abwehrfeuer sind an der Westfront wiederum 10 feindliche Flugzeuge abgeschossen worden.

An der Karajowa drangen deutsche Truppen in die russische Hauptstadt südwestlich von Nowo Rossolka ein und wichen nachts fünfmalige heftige Gegenstöße des Feindes ab.

Die Angriffe deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen an der Nordfront von Siebenbürgen sind erfolgreich weitergeführt worden.

Weilich der Straße von Vredaal auf Sinaia wurden mehrere verkaupte rumänische Minen im Sturm genommen und 100 Gefangene gemacht.

Der bulgarische Ministerpräsident Radossow erklärte, der Krieg könne möglicherweise ohne eine Friedenskonferenz beendet werden.

Nach dem bulgarischen Generalkommando ist das russische Minenschiff „Imperatrice Marie“ infolge einer Minenexplosion bestimmt sinken.

Beim Bankett in der Londoner Guildhall hielt auch Balfour eine Rede.

Der Monatsdurchschnitt für die eigentlichen französischen Kriegsausgaben beträgt 2846 Millionen.

Durch den Balkanangriff wurden in der Nähe von Karand infolge eines Unfalles 18 Streckenarbeiterinnen getötet.

dingung vergebliche Angriffe unmöglich macht, wie den Kanalkanal im Kanal, der übrigens keinerlei militärischen oder maritimen Wert besitzt... Ich glaube nicht, daß der Angriff wiederholt werden wird, da er die große Gefahr, die der Feind in einem solchen Falle laufen würde, nicht rechtfertigen würde.

Balfour verlas sodann folgenden Auszug aus der deutsch-französischen Erklärung, die am Tage vor der Kriegserklärung veröffentlicht worden ist:

„Das Ziel der deutschen Politik ist es, die Weltfriedensordnung zu erhalten und zu fördern...“

Das Ziel der deutschen Politik ist es, die Weltfriedensordnung zu erhalten und zu fördern... „Das Ziel der deutschen Politik ist es, die Weltfriedensordnung zu erhalten und zu fördern...“

Was sollen wir von einer Nation sagen, die durch den Mund ihres auferstehenden Vertreters diese Rede hält und schon zwei Jahre später Reden auf die „Luftrichter“ folgen läßt... Es bedeutet, daß die Deutschen zu dem wohlüberlegten Schluß gelangt sind, daß der beste Weg zum Erlöse der Weltfriedensordnung ein einziger ist, ein schwacher Neutraler, der den Feind, im letzten Monate, ist einfach eine Wiederholung dessen, was sie in Belgien taten und anderswo getan haben und überall tun werden, wo sie die Macht haben.“

Man merkt den Aufschwung des englischen Marineministeriums die krassesten Bemühungen an, den schlechten Eindruck, den das Verhalten der englischen Flotte anlässlich der letzten deutschen Vorstöße in England gemacht hat, zu verblassen... Ein trautes Zeugnis für den Minister und seine Außenpolitik! Daß „Baratona“, „Mörder“, daß heute, die die schwere Schuld von „H. 41“ auf sich geladen haben, es noch wagen, von Menschlichkeit zu reden, ist nur ein Zeugnis dafür, daß englische Heuchelei keine Grenzen kennt.

Dresdner Nachrichten

Samstag, 17. Nov. 1916 Nr. 314

widerlegt worden, daß sich nachher auch ein englischer Zerstörer schämen müßte, es wieder aufzutreiben.

Der Unterseeboot-Kreuzer

Dem „Tempo“ zufolge wurde der norwegische Kohlendampfer „Durnland“ versenkt.

Zur Vertilgung des Dampfers „Blommerdijs“

Der Veldampfer „Blommerdijs“ der Holland-Amerika-Linie ist mit dem Kapitän, den Offizieren und Mannschaften des verletzten holländischen Dampfers „Blommerdijs“ in Port van Holland angekommen.

Der englische Seereisefahrer

Der „Times“ zufolge unterbreitete die Kommission zur Vertilgung des britischen Seereisefahrers ihren Bericht, die von der Kommission empfohlenen Maßnahmen werden erst veröffentlicht werden, wenn das Kriegsministerium sie gebilligt hat.

Erreichte Stimmung in Amerika

„Morning Post“ meldet aus Washington, daß die lange Beratungen in der Befragung des Endergebnisses der Präsidentschaftswahl in der Bevölkerung in stark gereizter Stimmung verläuft.

Die defekte Wahlurne

Aus Newport wird gemeldet: Das republikanische Nationalkomitee macht bekannt, daß wahrscheinlich eine neue Wahlung der Stimmen in den Staaten, in denen die Anzahl der Stimmen beider Kandidaten ungefähr gleich gewesen ist, stattfinden werde.

Frankreichs Kriegsausgaben

Dem „Tempo“ zufolge enthalten die Budgetwörter für das erste Vierteljahr 1917 neben 85 Milliarden ordentlichen Ausgaben 90 Millionen außerordentlicher Ausgaben.

Die Sprengung des Munitionslagers von Ceris

Der Kriegsberichterstatter der „Lain. A.“ meldet aus dem Großen Hauptquartier im Westen: Unsere Flieger haben die Städte ihrer gewaltigen Munitionssprengung bei Ceris von neuem überflogen und fotografiert.

Bekämpfung einer französischen Munitionsfabrik

Dem „Tempo“ zufolge wurde die Patronenfabrik Seure durch eine Explosion vollkommen zerstört.

Die Nahrung des Jahres 1918 in Frankreich

„Tempo“ zufolge hat der radikale Abgeordnete Abel veru, Berichterstatter für die Regierungsvorlage betreffend die Nahrung des Jahres 1918, in einer gemeinsamen Sitzung der vier großen parlamentarischen Kommissionen beantragt, die Vorlage bis auf weiteres zu vertagen.

Ein holländischer Dampfer nach Jeebrügge aufgebracht

Aus Vlissingen wird vom 10. November gemeldet: Der heute früh aus Vlissingen ausgefahrne Dampfer „Koninck Regentes“ ist nach Jeebrügge aufgebracht worden.

Eine polnische Dankesfundgebung

Warschau, 11. Nov. Die Herren M. v. Kempki und J. Szmielewski als Vertreter der Liga der polnischen Staatlichkeit haben am 5. November an den Generalgouverneur folgende Depesche übergeben mit der Bitte, sie durch den Herrn Reichskanzler an Sr. Majestät den Deutschen Kaiser zu überreichen.

Der Sieg der Brandenburger bei Stobowa.



Der Sieg bei Stobowa, der neben bedeutenden blutigen Opfern des Feindes diesem 40 Offiziere und 2380 Mann gefolgt hat, ist in unmittelbarer Nähe von Baranowice erfolgt, auf dem schmalen Landstreifen, der sich zwischen den Quellen der Serwisch und Szara befindet.

Feindliche Kriegsberichte

Die englische Admiralität teilt mit, daß am frühen Morgen ein Angriff auf den Hafen und die Unterseebootflottille von Tene und Jeebrügge durch ein Geschwader von Wasserflugzeugen unternommen wurde.

Am 10. November. Nord- und Nordwestfront: An der Molbauergrenze und bis Vredelus ist die Lage unverändert.

Am 10. November. Südfront: An der Donau Kriegerkampf. Ein Monitor und zwei Nachboote des Feindes, die sich der Sturgulbrücke näherten, wurden durch Artilleriefeuer gezwungen, sich zurückzuziehen.

Am 10. November. Italienische Seereisefahrt: Die Infanteriebrigade gab Anlaß zu kleinen Gefechten im Piombino (Vedro)-Tale.

Am 10. November. Die neuesten Meldungen lauten: Radossow über die Siegesgewissheit der Mittelmächte.

Am 10. November. Eine polnische Dankesfundgebung: Warschau, 11. Nov. Die Herren M. v. Kempki und J. Szmielewski als Vertreter der Liga der polnischen Staatlichkeit haben am 5. November an den Generalgouverneur folgende Depesche übergeben mit der Bitte, sie durch den Herrn Reichskanzler an Sr. Majestät den Deutschen Kaiser zu überreichen.

Sinfoniekonzert im Königl. Opernhaus.

Reihe A, 2; am 10. November.

Ein moderner Abend! Für so etwas scheint aber das Stammpublikum unserer Opernhauskonzerte nicht besonders viel Interesse zu haben, wie die sehr merklichen Lücken in der Besetzung des Hauses vermuten lassen. Auch der Beifall klang durchweg recht mäßig und höflich; nur das persönliche Erfinden des Komponisten Franz Schreker nach der Uraufführung seines „Vorspiels zu einem Drama“ belebte für einen Augenblick die laue Stimmung. Die Bekanntheit mit diesem Werk bedeutete für mich den Hauptgrund des Abends.

Sinne weiß ich unter den Arbeiten der Jüngeren diesem Wert Schrekers wenig an die Seite zu stellen. Eine die äußere Wirkung beeinträchtigende Schwäche liegt darin, daß es bei fortwährendem Schöpfen aus dem Vollen zu keiner rechten Steigerung kommt; doch ist das bis zu einem gewissen Grade im „Stoff“ begründet.

Wie es sich in der ersten der drei „Frühlingsbilder“ genannte Orchesterstücke von Wald Straesser. Der Komponist gilt im allgemeinen als ein Erzhörer der Brahms'schen Richtung; in den „Frühlingsbildern“ aber huldigt er gemäht moderner programmativem Tendenzen.

Richard Strauss gab sich die andere Neuhit des Abends, drei „Frühlingsbilder“ genannte Orchesterstücke von Wald Straesser. Der Komponist gilt im allgemeinen als ein Erzhörer der Brahms'schen Richtung; in den „Frühlingsbildern“ aber huldigt er gemäht moderner programmativem Tendenzen.

Kunst und Wissenschaft.

Am 10. November. Mitteilung der Königl. Hoftheater. Königl. Opernhaus: Auf königlichen Befehl findet am 15. November, abends 8 Uhr, anlässlich des Landesausflusses zur Versorgung der sächsischen Truppen mit Vespoff eine Vorstellung statt, der Seine Majestät der König, sowie die Prinzlichen Herrschaften teilnehmen.